

Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Jakob Petritz von Dragomeldorf, gegen Johann Hribar von Oberpraprezhe, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1856, Z. 3707, schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementamtes sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, auf den 10. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Die Exkutionsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Dezember 1857.

Mr. 1145.
Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 3. Mai l. J. angeordnete erste Feilbietung als abgethan angesehen, und es hat bei der auf den 10. Juni l. J. bestimmten zweiten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Mai 1858.

3. 772. (5)
Rosalienbrunn bei Rohitsch,
Stark mouffirender Natronsäuerling.
Mittelsorte zwischen dem st. st. Tempelbrunnen und dem Ignazbrunn bei Rohitsch; wirkt stark diuretisch; sehr angenehmes Erfrischungsgetränk im Gemische mit echtem Weine, Zitronensaft und Zucker, Frucht-säften, u. Korke an der Wasserseite meine Firma.
Preise die des vorigen Jahres. Bestellungen zu dirigiren an den unterzeichneten Brunneneinhaber u. zwar bis 20. Mai nach Wien, Franziskanerplatz Nr. 911, später nach Sauerbrunn bei Rohitsch.
Dr. E. H. Frölich,
Brunnenarzt.

Effektiver Stand am 31. Dezember 1857

der vier von der k. k. priv. „**Assicurazioni Generali**“ (Hauptagentschaft für Krain bei B. Seunig in Laibach, Gradischagasse Nr. 32) eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebensfalle des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, dann die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern, und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsenanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

Aus- gestellte Einschrei- bungs- Acte	In Wirt- schaft besin- dende Actien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrich- tete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1857	Beitriffs- Prämien, die in 5jährlichen Raten noch einzufassen sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1857
		für Beitriffs- Prämien	für 1/2 des Zuschlags			
*) 2461	4725	fl. 299.732	fr. 37	fl. 2507 38	fl. 39.675 29	fl. 349.979 15
						691.894 59

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

Anmerkung.
*) Die 2461 Einschreibungs-Acte lauten auf 5137 Actien, da aber in den Jahren 1852 bis 1857 die Zahlungen für 412 Actien nicht fortgesetzt wurden, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 4725; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 75.466 fl. 53 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 69.895 fl. 51 fr. durch 5 Jahre mit 349.979 fl. 15 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffs-Prämien nach Zurechnung des 1/2 des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, welcher sich auf 720.895 fl. 10 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 691.894 fl. 59 fr.
**) Obige Summe wurde auf 23.254 fl. 31 fr. im Jahre 1851, auf 44.770 fl. 19 fr. im Jahre 1852, auf 71.594 fl. 33 fr. im Jahre 1853, auf 115.700 fl. 01 fr. im Jahre 1854, auf 170.352 fl. 39 fr. im Jahre 1855, auf 237.449 fl. 57 fr. im Jahre 1856 und auf 328.765 fl. 08 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

Aus- gestellte Einschrei- bungs- Acte	In Wirt- schaft besin- dende Actien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali entrich- tete 4prozentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1857	Beitriffs- Prämien, die in 3jährlichen Raten noch einzufassen sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1857
		für Beitriffs- Prämien	für 1/2 des Zuschlags			
*) 1127	3515	fl. 94.243	fr. 55	fl. 801 12	fl. 11.961 53	fl. 295.624 20
						402.631 20

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

Anmerkung.
*) Die 1127 Einschreibungs-Acte lauten auf 3977 Actien, da aber in den Jahren 1852 bis 1857 die Zahlungen für 462 Actien nicht fortgesetzt wurden, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 3515; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 25.612 fl. 33 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 22.740 fl. 20 fr. durch 13 Jahre mit 295.624 fl. 20 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffs-Prämien nach Zurechnung des 1/2 des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 442.783 fl. 21 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 402.631 fl. 20 fr.
**) Obige Summe wurde auf 5428 fl. 53 fr. im Jahre 1851, auf 10.319 fl. 36 fr. im Jahre 1852, auf 17.143 fl. 05 fr. im Jahre 1853, auf 31.731 fl. 56 fr. im Jahre 1854, auf 55.124 fl. 21 fr. im Jahre 1855, auf 76.407 fl. 51 fr. im Jahre 1856 und auf 102.891 fl. 21 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung

wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 10 Jahren	wie oben
138	409	fl. 9429	fr. 50	fl. 144 59	*) 504 01	fl. 45.323 42
						55.402 32

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

Anmerkung.
*) Obige Summe wurde auf 2909 fl. 12 fr. im Jahre 1856 und auf 9691 fl. 11 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung

wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 10 Jahren	wie oben
*) 179	787	fl. 8801	fr. 06	fl. 124 17	**) 468 05	fl. 71.291 26
						80.684 54

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.

Anmerkung.
*) Die 179 Einschreibungs-Acte lauten auf 815 Actien, da aber im Jahre 1857 die Zahlungen für 28 Actien nicht fortgesetzt wurde, so reduciren sich die in Kraft befindlichen Actien auf nur 787; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 4031 fl. 45 fr. belaufen hätte, reducirt sich demgemäß auf 3891 fl. 45 fr. durch 18 Jahre mit 71.291 fl. 26 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitriffs-Prämien nach Zurechnung des 1/2 des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 83.344 fl. 54 fr. belaufen haben würde, reducirt sich auf 80.684 fl. 54 fr.
**) Obige Summe wurde auf 2669 fl. 59 fr. im Jahre 1856 und auf 9032 fl. 11 fr. im Jahre 1857 entrichtet.

Triest, den 31. März 1858.

Die Central-Direction der k. k. priv. **Assicurazioni Generali:**
F. Morgante, G. Morpurgo, D. L. Mondolfo.

Der General-Sekretär: **M. Levi.**

Triest, den 24. April 1858.

Gesehen und genehmigt

Von den Revisoren: **G. Bazzoni, G. Moore.**

und von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Cerinzi, L. Napoli, G. L. Sandrinelli, G. Masini, B. di S. Segré, A. A. Parisini.

Von den Zensoren: **Gagenauer, B. B. Cusin,**

B. 812. (2)

Nr. 1161.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jonke von Krapsenfeld hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tschinkel et Cons. von Lichtenbach wider denselben die Klage auf Zahlung von 192 fl. c. s. c., sub praes. 12. März 1858, B. 1161, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 a. b. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Tanke von Krapsenfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1858.

B. 816. (2)

Nr. 1266.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Stine von Reichenau hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gramer von Reichenau, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 11 fl. sub praes. 18. März 1858, B. 1266, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Stine von Reichenau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. März 1858.

B. 817. (2)

Nr. 1487.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Eheleuten Josef und Maria Grinreich von Göttenitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Primosch von Göttenitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Sapposten sub praes. 1. April 1858, B. 1487, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. b. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1858.

B. 820. (2)

Nr. 1661.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Martin Schusterisch von Kuschel hiermit erinnert:

Es habe Josef Stampfel von Grobotnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 36 fl. sub praes. 13. April 1858, B. 1661, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 19. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Anton Bazhki von Kuschel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. April 1858.

B. 821. (2)

Nr. 1760.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Stalzer von Altfriesach hiermit erinnert:

Es habe Michael Sterbenz von Reinthal, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 862 fl. 45 kr. sub praes. 15. April 1858, B. 1760, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die

Tagssatzung auf den 26. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Thomas Stalzer von Altfriesach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. April 1858.

B. 818. (2)

Nr. 1597.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hutter von Lienfeld, gegen Johann und Elisabeth Bherne von Lienfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1856, B. 4015, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 694 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. April 1858.

B. 819. (2)

Nr. 1546.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Martin'schen Erben, durch Herrn Michael Lakner von Gottschee, gegen Georg Lebbe von Ebenthal, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1857, B. 5061, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1044 vorkommenden Hublealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. April 1858.

B. 823. (2)

Nr. 1857.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schager von Podstene, gegen Mathias Knospler von Unterslängendorf Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1856, B. 5398, schuldigen 45 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI, Fol. 1580 vorkommenden Hublealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 182 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. April 1858.

B. 834. (2)

Nr. 2061.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Georg Schantel von Welsku, wegen dem Ersteren schuldigen 452 fl.

54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Wegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden, in Welsku gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. C. M. neuerlich gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und auf den 25. August, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. April 1858.

B. 836. (2)

Nr. 1315.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Sapotok, gegen Anton Skull von Weiniz, wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1857, B. 3034, schuldigen 7 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 875 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 28. Juni und auf den 31. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Weiniz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. April 1858.

B. 839. (2)

Nr. 1666.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lenassi von Sajouze, Bevollmächtigter des Herrn Pantaleon Lenassi von Hrenoviz, gegen die Eheleute Josef und Anna Verhauz von Potozhe, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1856 schuldigen 224 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 250 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2189 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juli, die zweite auf 14. August und die dritte auf den 16. September 1858, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Mai 1858.

B. 840. (2)

Nr. 1307.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nomine des hohen Aetars von Laibach, gegen Anton Bresky von St. Michel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1852, B. 2, schuldigen 35 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wegg sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 485 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. April 1858.